

Neues von der UP - Uni-list-Mail von Prof. Oliver Günther vom 30.03.2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Studierende, kurz das Neueste nach unseren ersten Erfahrungen mit den so ungewohnten Umständen – siehe dazu auch meine heutige Videobotschaft auf www.uni-potsdam.de.

- 1) Der sogenannte Präsenznotbetrieb – ein bis dato undefinierter Begriff – wurde an der UP erfolgreich umgesetzt. Die Anwesenheit vor Ort wurde massiv reduziert, die Arbeit wird zum überwiegenden Teil von zuhause aus geleistet. Präsenz vor Ort ist nur gestattet, wenn dringende Aufgaben in Forschung, Lehre, Transfer oder Verwaltung dies verlangen UND – ganz wichtig – wenn dadurch keine erhöhte Infektionsgefahr ausgeht und insbesondere der empfohlene Personenabstand von mindestens 2 Metern eingehalten wird. Wir haben bewusst die konkrete Ausgestaltung des Präsenznotbetriebes in die Hände der Bereiche und Fakultäten gelegt und überlassen es ihnen, zu beurteilen, was „dringend“ bedeutet. Umso wichtiger, dass diese Flexibilität nicht missbraucht wird und bei der Arbeit vor Ort die Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation.
- 2) Liebe Studierende, die noch offenen mündlichen Präsenzprüfungen zum Wintersemester 2019/20 werden so weit wie möglich durch alternative Prüfungsformate substituiert, sodass viele von Ihnen Ihr Wintersemester noch ordnungsgemäß abschließen können. Hierzu bedarf es des Einvernehmens aller an der Prüfung Beteiligten. Klausurprüfungen können leider bis auf weiteres nicht mehr stattfinden. Die Lehrenden sind jedoch angehalten, so bald wie möglich Ersatztermine anzubieten. Details werden laufend von unserem Vizepräsidenten für Studium und Lehre und von den Studiendekan(inn)en über die bekannten Informationsseiten kommuniziert und aktualisiert.
- 3) Wir gehen davon aus, deutlich über die Hälfte unseres für das Sommersemester 2020 geplanten Lehrangebots auf digitalem Weg bereitstellen zu können. Dabei ermutigen uns die positiven Beispiele aus den Fachhochschulen, an denen das Sommersemester ja schon längst begonnen hat. Es besteht Einigkeit zwischen der Landesregierung und den Hochschulen, dass das Sommersemester zwar kreativ umgestaltet werden muss, um den stark eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten Rechnung zu tragen, es aber keineswegs ausfällt oder als „Nicht-Semester“ in die Annalen eingehen soll.
- 4) Dessen ungeachtet deutet derzeit alles darauf hin, dass bezüglich Befristungen – z.B. beim BAFöG oder auch bei befristeten Qualifikationsstellen – großzügige Ausnahmeregelungen getroffen werden. Viele dieser Ausnahmeregelungen liegen in der Gesetzgebung des Bundes, daher bitte ich bezüglich der Konkretisierung noch um etwas Geduld.
- 5) Wir sind dabei, für die Durchführung der Online-Lehre und der virtuellen Meetings eine Campuslizenz für die Software Zoom zu beschaffen. Hierbei werden natürlich auch die notwendigen Mitbestimmungsprozesse berücksichtigt. Zudem haben wir die Speicherkapazitäten unseres Medienservers massiv ausgebaut, um Aufzeichnungen von virtuellen Vorlesungen und Seminaren in großem Umfang speichern zu können. UB und ZIM haben darüber hinaus ihre Servicebereiche umgestellt, um Literatur und technische Hilfestellungen online anbieten zu können.

Liebe Universitätsangehörige, bis vor kurzem hätte sich niemand eine solche Situation auch nur vorstellen können. Wir alle überdenken so manches, was bisher selbstverständlich schien. Ich habe einige meiner persönlichen Eindrücke in ein kürzlich geführtes Interview (<https://www.uni-potsdam.de/de/nachrichten/detail/2020-03-27-auf-die-ungewohnten-umstaende-besonnen-reagieren-uni-praesident-prof-oliver-guent>) einfließen lassen. Die Erfahrungen der letzten Tage stimmen mich aber auch optimistisch, dass Vernunft und Solidarität die Oberhand gewinnen über Polemik und Ignorantentum. Lassen Sie uns zusammenstehen und gemeinsam diesen Albtraum hinter uns bringen.

Mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familien

Ihr Oliver Günther